

# Sennheiser MD 415 N

Dynamisches Mikrofon im Metallgehäuse

## Technische Daten

|                     |   |
|---------------------|---|
| Arbeitsweise        | Druckgradientenempfänger                              |
| Richtcharakteristik | Superniere  |
| Frequenzbereich     | 60 Hz bis 15 kHz                                      |
| Empfindlichkeit     | 0,12 mV/ $\mu$ bar                                    |
| Impedanz            | 300 $\Omega$  |
| Energieversorgung   | -   |
| Anschluss           | DIN-Stecker 3polig male, Schaltung N<br>(symmetrisch) |
| Abmessungen         | $\varnothing$ 35 mm x 148 mm                          |
| Gewicht             | 270 g   |
| Einsatzgebiet       | Gesang  |
| Herkunftsland       | Deutschland   |

## Bemerkungen

Das Mikrofon wurde in der ersten Hälfte der 1970er Jahre produziert. In der Sennheiser-Preisliste vom 1. Oktober 1972 lag der empfohlene Richtpreis inkl. MWSt. bei 266,40 DM. Zum Vergleich: Das MD 421 N kostete 308,58 DM.

Das MD 415 N ist ein sehr gutes Mikrofon, das sicher auch in großen Stückzahlen hergestellt worden ist. Trotzdem wird es auf dem Gebraucht-Mikrofon-Markt sehr selten angeboten. Der Grund dafür ist vermutlich das folgende technische Problem:

Das vorhandene Exemplar funktionierte zunächst unbefriedigend, kurze Zeit später gar nicht mehr. Bei der Suche nach der Ursache wurde folgendes festgestellt: Für die interne Verdrahtung des Mikrofons war eine Litze verwendet worden, die mit einem nicht bekannten Isolierstoff umhüllt war. Die Isolierung war äußerlich völlig unbeschädigt. Die Litze im Inneren war aber extrem stark chemisch angegriffen, z. T. so stark, dass der Draht nicht mehr leitfähig war. Offenbar sonderte der Isolierstoff eine Substanz ab, die das Metall zersetzte.

Nach einer vollständigen Erneuerung der Verdrahtung (von der Kapsel zur Klangform-Elektronik und von der Elektronik zum Stecker) funktioniert das Mikrofon wieder einwandfrei.